

Donnerstag 2. Dezember 2004

Festung Europa

Vorstellung 19.00 Uhr

Deutschland ist meine Heimat

Dokumentarfilm, BRD 2004, 45 min.

Ein von jungen Flüchtlingen produziertes Selbstportrait ihrer schwierigen, von Abschiebung bedrohten Lebenssituation. Als Kinder flohen sie mit ihren Eltern vor dem Bürgerkrieg im Libanon. Da ihren Eltern vorgeworfen wird, bei ihrer Einreise falsche Angaben gemacht zu haben, sollen die Familien abgeschoben werden. Obwohl sie seit bis zu 15 Jahren hier leben.

Tarifa Traffic

Dokumentarfilm, BRD/Schweiz 2003,

Buch und Regie: Joakim Demmer, 60 min., OmenglU

Ein toter Körper wird an Land gespült. Am südlichsten Punkt Europas wiederholt sich diese Szene wieder und wieder. Flüchtlinge kommen in Schlauchbooten nach Europa. Das Unterfangen bezahlen viele mit ihrem Leben. Wird eine Leiche entdeckt, folgt ein festgelegter Ablauf: Staatsanwalt, Rotes Kreuz und das Bestattungsinstitut werden informiert. Kann die Identität nicht ermittelt werden, wird der Fall zu den Akten gelegt.

Vorstellung 21.00 Uhr

Lamerica

Italien 1994, Regie: Gianni Amelio, 108 min.

Albanien 1991: Nach dem Zusammenbruch herrscht das Chaos. Ein italienischer Geschäftemacher und sein Helfer Gino sehen eine Gelegenheit zum Subventionsbetrug. Für den Kauf einer Fabrik brauchen sie einen einheimischen Strohhalm. Es fehlt nur noch eine letzte Unterschrift, als er spurlos verschwindet. Gino geht auf die erfolgreiche Suche. Doch auf der Rückreise wird sein Jeep geplündert. Ohne Geld und Pass schlägt er sich verzweifelt durch – als einer unter Tausenden von Flüchtlingen, die gen Italien aufbrechen.

linea frontera

filme gegen grenzen

Donnerstag, 11.11.2004

19.00 h – Dokumentarfilme

ALIENS we've come for your children

Die leere Mitte

21.00 h – Spielfilm

Lola und Billy the Kid

Donnerstag, 18.11.2004

19.00 h – Dokumentarfilme

Dienstleistung: Fluchthilfe

Deportation Class

21.00 h – Spielfilm

Lichter

Donnerstag, 25.11.2004

19.00 h – Dokumentarfilme

Al Norte

Frontera Olvidada

21.00 h – Spielfilm

In this world

Donnerstag, 2.12.2004

19.00 h – Dokumentarfilme

Deutschland ist meine Heimat

Tarifa Traffic

21.00 h – Spielfilm

Lamerica

Eintrittspreise

Vorstellung 19.00 Uhr: 4 Euro/3 Euro erm.

Vorstellung 21.00 Uhr: 5 Euro/4 Euro erm.

Tageskarte: 7 Euro/6 Euro erm.

linea frontera

filme gegen grenzen

**11. November 2004
bis 2. Dezember 2004
jeweils donnerstags
Filmtheater Maxim
Landshuter Allee 33
München**

**VeranstalterInnen:
Ökumenisches Büro e. V.
und Bayerischer Flüchtlingsrat
mit Unterstützung des Kulturreferats der
Landeshauptstadt München und InWENT**

Vi.S.d.P.: Ökumenisches Büro, Pariser Str. 13, 81667 München

Donnerstag 11. November 2004

Innen und Außen

Vorstellung 19.00 Uhr

ALIENS we've come for your children

Dokumentarfilm, BRD 2003/4

Produktion: Filmgrupper Berlin, 28 min.

Der Film ist in Zusammenarbeit von in Berlin lebenden lesbischen Migrantinnen und Schwarzen Lesben entwickelt, realisiert und produziert worden. Der Film gibt Einblicke, erzählt Geschichten und Realitäten von hier lebenden lesbians of color.

Die leere Mitte

Dokumentarfilm, BRD 1998

Regie Hito Steyerl, 62 min.

Der Film beobachtet zwischen 1990 und 1998 die architektonischen und politischen Veränderungen am Potsdamer Platz in Berlin. Nach der Deutschen Einheit siedelt sich das Zentrum politischer Gewalt wieder in Berlins Mitte an. Zur selben Zeit werden Menschen an den Rand der Stadt gedrängt. Die Geschichte des Platzes macht deutlich, dass es immer auch der Ausgrenzung bedarf, um ein mächtiges Zentrum der Nation zu errichten.

Vorstellung 21.00 Uhr

Lola und Billy the Kid

Spielfilm BRD 1998, 89 Minuten

Der 17-jährige Murat lebt bei seiner Mutter und dem älteren Bruder Osman. Immer öfter spürt er den Drang aufzubrechen in die aufregende Welt der nächtlichen Parks. Er studiert die Orte der zufälligen und unkeuschen Berührungen zwischen Männern. Dabei stößt er auf die furchtbare Geschichte seines verstoßenen schwulen Bruders. Als dieser ermordet wird, verdächtigt Murat Neo-Nazis. Zu spät erkennt Murat, dass die Wahrheit viel schlimmer ist.

Donnerstag 18. November 2004

von Schleppern, Schleusern und Fluchthelfern

Vorstellung 19.00 Uhr

Dienstleistung: Fluchthilfe

Dokumentarfilm, Österreich/BRD 2001, 51 min.

Die restriktiven Einwanderungsbestimmungen der EU bedeuten für MigrantInnen, dass diese kaum eine Chance haben, legal einzuwandern. Die Inanspruchnahme von Fluchthilfe ist oft die einzige Möglichkeit, die Grenzen der „Festung Europa“ zu überwinden. Der Film streicht positive Aspekte von Begriffen wie „Schlepper“ oder „Schleuser“ heraus, die im medialen Diskurs negativ besetzt sind und hinterfragt die hegemonialen Darstellungsmuster von „Fluchthilfe“ und Migration.

Deportation Class

Dokumentarfilm, BRD 2002, 30 min.

Die Lufthansa agiert als zentraler „Dienstleister“ der deutschen Abschiebepolitik. Durch die gewaltsame Abschiebung wurden schon zwei Menschen getötet. Die Kampagne „Deportation Class“ kämpft mit ungewöhnlichen Mitteln gegen die unmenschliche Abschiebepolitik und trifft das Unternehmen an einer verwundbaren Stelle: der Corporate identity.

Vorstellung 21.00 Uhr

Lichter

Spielfilm BRD 2002, Regie: Hans-Ch. Schmid, 105 min.

Die Oder trennt nicht nur das deutsche Frankfurt vom polnischen Slubice, sondern ganze Welten. Menschen suchen hier ihr Glück – und stoßen dabei oft an ihre Grenzen. Zum Beispiel der Zigarettenschmuggler Andreas, der durch eine unerwiderte Liebe zum Verräter wird. Oder Ingo, der versucht seinen Laden vor dem Untergang zu bewahren. Da sind Kolja, Anna und Dimitri, drei Ukrainer, die in den Westen wollen. Sie versuchen, in dieser verwirrenden Welt ihren Platz zu finden: manche im Licht und andere in der Dunkelheit...

Donnerstag 25. November 2004

Al Norte

Vorstellung 19.00 Uhr

Al Norte

Dokumentarfilm, BRD 1998, Produktion: Dario

Azzellini, Harry Häner, Boris Kanzleiter, 26 min.

„Cuidado Peligro“ – Vorsicht Gefahr, warnt in sarkastischer Weise ein Schild an der Grenze zwischen Mexiko und den USA. Tausende MexikanerInnen versuchen täglich diese Grenze zu überqueren, um der Armut zu entfliehen und in das „gelobte Land“ USA zu gelangen. Der Dokumentarfilm „Al Norte“ führt die ZuschauerInnen an die verschiedenen Stationen der oft beschwerlichen Reise der Grenzgänger.

Frontera Olvidada

Dokumentarfilm, Mexiko 2000,

Produktion: CEFPROD HAC, 30 min., OmU

„Sicher, wir folgen dem amerikanischen Traum. Aber aus dem Alptraum, Mexiko zu durchqueren, weckt uns niemand auf ...“ Der Dokumentarfilm schildert die Situation zentralamerikanischer MigrantInnen an der Grenze Guatemala/Mexiko, die, um in die USA zu gelangen, Mexiko passieren müssen.

Vorstellung 21.00 Uhr

In this world

Spielfilm Großbritannien 2002, 90 min.

Jamal und Enayatullah sind Cousins. Damit Enayatullah es einmal besser im Leben hat, soll er nach England geschickt werden. Dank seiner Sprachkenntnisse darf Jamal ihn begleiten. Ihre Reise, von Fluchthelfern arrangiert, geht über Land. Hinter Istanbul fängt der beschwerlichste Teil der Reise an. Nach 40 Stunden, eingeschlossen in einem Frachtcontainer, erreichen sie die Küste Italiens. Doch die Hitze und der Mangel an Sauerstoff haben ihre Opfer gefordert, und für die Überlebenden ist dies noch nicht das Ende ihrer Reise.